

In einer Woche um die Welt

„Zeitung macht Schule“ mit Schülern aus Winklarn/Thanstein und Niedermurach



Die Schüler der beiden 4. Klassen der Thomas Aquinus Rott Grundschule Winklarn/Thanstein und die Schüler der 3. und 4. Klasse der Grundschule Niedermurach besichtigten das NT-Druckzentrum.
Bild: amö

Winklarn/Niedermurach. (amö) Die Schüler der beiden 4. Klassen der Thomas Aquinus Rott Grundschule Winklarn/Thanstein und die Schüler der 3. und 4. Klasse der Grundschule Niedermurach nahmen am Projekt „Zeitung macht Schule“ teil. Sie lasen drei Wochen lang die Tageszeitung „Der neue Tag“. Die jungen Leser mit ihren Lehrern Christine Schneider, Ortrud Sperl und Annemarie Mösbauer durften auch das Druckzentrum in Weiden besichtigen.

Sabine Lang und Herr Tretter führten durch die Produktionshallen. Sie zeigten und erklärten mit kindgerechten Worten und Vergleichen die einzelnen Stationen der Zeitungsherstellung. Die Zeitung erscheint in neun regionalen Ausgaben. Das neue Druckzentrum wurde 2011 für ca. zwei Millionen Euro in Weiden West gebaut. Das Druckzentrum ist die modernste Rotationanlage Europas und ist in fünf Bereiche eingeteilt: Kreativabteilung (Besprechungs- und Sozialräume, Veranstaltungsräume für interne und externe Veranstaltungen), Druckmaschine (Herzstück des Betriebes), das Papierlager, die Versandhalle und die Verladehalle.

gestapelt und mit Schutzfolie versehen und in die Verladehalle transportiert. Bereits vor Mitternacht kommen die ersten Spediteure und bringen das Neuste zu den Zustellern. Insgesamt 54 Fahrzeuge fahren Nacht für Nacht über 3000 Abladestellen an, wo Zusteller und Einzelhändler die Zeitungen entgegennehmen. In der Woche werden rund 40 000 Kilometer zurückgelegt.

Die große Druckmaschine Commander CT, die ungefähr acht Millionen Euro kostete, schafft in 2,5 Stunden den gesamten Druck für alle Ausgaben. 45 000 Zeitungen mit 48 Seiten kann Commander CT pro Stunde drucken, durchgängig bunt und in bester Qualität. Nur zwei Drucker und zwei Helfer überwachen den Prozess, kontrollieren die Qualität und rüsten die Maschine für die einzelnen Druckvorgänge mit Alu-Druckplatten. Beeindruckt zeigten sich die Besucher auch vom Papierlager. Hier ist für ungefähr 400 Tonnen Papier Platz. Dieser Vorrat reicht etwa zwei bis drei Wochen. Nach dem Druck ist aber noch lange nicht Schluss. Die fertig gedruckte Zeitung wandert in der Rotationsmaschine mit Transportketten und aneinandergereihten Klammern in die Versandabteilung. Nachdem auch Werbebeilagen eingelegt sind, werden die Zeitungen für die einzelnen Zusteller

Sabine Lang verdeutlichte: Die Fahrer umrunden pro Woche fast einmal die Erde. In ihren Schlussworten beleuchtete Sabine Lang die wirtschaftliche Seite des Zeitungsdruks. Ohne Werbung könnte die Zeitung zu diesem Preis unmöglich hergestellt werden. Großen Wert legt die Firma auf Nachhaltigkeit, es wird nur 100 Prozent Altpapier verwendet, nur mit Mineralfarben gedruckt und die ausgedienten Aludruckplatten werden recycelt. Die drei Lehrkräfte Christine Schneider, Ortrud Sperl und Annemarie Mösbauer bedankten sich für die äußerst informative und verständliche Führung.